

Hotel Schlossresidenz - Heitzenhofen

Kajetan Sarfert (G-675) ist Eigentümer des Anwesens im Tal der Naab bei Regensburg
Dazu gehören auch ein Wasserkraftwerk, eine Schlosswirtschaft und 80 ha Wald und Wiesen



Schloss Heitzenhofen. Spätmittelalterlicher Bau mit Treppengiebel – erbaut im 12. Jahrhundert.



Familie Sarfert. Von links: die Kinder Sophia u. Valentin; Kajetan (G-675) und Ehefrau Stephanie.



Alte Hammermühle vor 1923.
Mit dem Kauf der Mühle kam die Familie von Sachsen nach Bayern.



Umbau der Mühle durch Ernst Georg (G-358) und Sohn Conrad Sarfert (G-500) aus Werdau/Sa.



Mühle 2019. Mit Wasserkraft wird Strom erzeugt. Weitere Hotelzimmer entstanden im oberen Bereich.



Blick auf die Schlosswirtschaft.
Idyllische Lage direkt an der Naab mit Braurecht seit 1576.



Hotel Schloss-Residenz Heitzenhofen. „Eine Perle im Naabtal“, so verspricht es der Hotelprospekt – und das ist nicht übertrieben. Schlossherrin Stephanie Sarfert (EG-675) kümmert sich persönlich um das Wohlbefinden der Gäste, die u.a. auch aus den USA kommen. Wandern, Radeln, Bootfahren oder auch Baden in der Naab sorgen für Erholung und Entspannung und ein Ausflug ins nahe Regensburg runden den Urlaub ab!



Bereits seit 5 Generationen hegen und pflegen Familienmitglieder das schöne Anwesen. Es begann am 7. August 1907, als Adolph Krügelstsein, der Schwiegervater von Dr. Ernst Georg Sarfert (G-358) und Mitinhaber der Werdauer Privatbank Sarfert & Co., eine alte Hammermühle (ab 1924 Getreidemühle) und einige Felder in Heitzenhofen im bayerischen Naabtal erwarb. Einige Jahre später konnte E. G. Sarfert auch das Schloss und weitere Grundstücke im Ort kaufen.

Weltwirtschaftskrise und später auch die Auswirkungen des verlorenen II. Weltkrieges verschonten auch „Heitzenhofen“ nicht. Auf der Flucht aus Sachsen, der sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR, bekamen einige Verwandte vom „Jüngeren Bockwaer Familien-Zweig“ hier eine vorübergehende Bleibe, bis sie selbst „im Westen“ ein „Dach über dem Kopf“ fanden.

Heute ist Dipl. Ingenieur Martin Kajetan Sarfert (G-675) der Schlossherr. Er hatte noch mit seinem inzwischen verstorbenen Vater Dietrich (G-660) weitere Häuser und Grundstücke gekauft und auch den Entschluss gefasst, den Marstall (Pferdestall) des Schlosses in ein Hotel umzubauen, das am 29. Mai 2007 eröffnet wurde. 2019 konnte die Hotelzimmerkapazität auf 25 erhöht werden, da im Obergeschoss des Wasserkraftwerkes weitere Zimmer mit herrlichem Blick auf die Naab eingerichtet wurden.

Mit dem Diplom als Juristin startete Stefanie noch eine Ausbildung zum Hotelökonom. Sie war stellvertretende Verwaltungsleiterin des Steigenberger-5*-Hotels in Bad Reichenhall, um dann mit besten Voraussetzungen nach Heitzenhofen zu kommen. Ein schönes Plätzchen für ein nächstes Familientreffen!

Wie ist Eure Meinung dazu?